

Weißt du es noch

Weißt
du es noch

Weißt
du es noch
wie wir auf den wolken
in dieser leichtigkeit
der liebe dahinzogen
und die tage vermochten kaum zu enden
bevor wir unsere sehnsucht
in den armen liegend
etwas besänftigen konnten

diese
stunden
ohne dem miteinander
schienen fast unerträglich
sich endlos auszudehnen
und im gedanken spiegelten
wundervolle bilder
von den feinen sanften küssen
des zusammen seins

es war so
wie der mond
mit all seinen sternern
als sich unsere herzen
zu flammen entzündeten
und deine hand meine fand
bang ... machte es
als knipste jemand nur für uns beide
tausend sonnen an

ja und heute wundere ich mich manchmal

blieb nun
nur die erinnerung
die das jetzt
in ihrer zartheit benebeln kann
oder wann fing er an
der berühmte dauerlauf des alltags
zwischen arbeit und zahlungen

wo dieses eigenartig
übermüdende grau

mehr und mehr

zu einem
nebeneinander
in verantwortungen gähnend
eine bittersüße art entwickelt
wo man fast vergisst
sich ein weilchen innig zu halten
und sogar blicke wandern
um sich irgendwo in einer leere
zu verlieren

ohne zu wissen

wohin ...

Alle Rechte bei der Autorin!

© **possum**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)